

Zu Nr. 332/I. K. N. V.

141

## Anfragebeantwortung

### des Staatssekretärs für Verkehrswesen.

In Beantwortung der von den Herren Abgeordneten Paulitsch und Genossen in der 72. Sitzung der Konstituierenden Nationalversammlung am 16. April 1920 gestellten Anfrage, betreffend den Eisenbahnverkehr Kärnten—Wien, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Die Kohlenvorräte der österreichischen Staatsbahnen waren Anfangs April laufenden Jahres derart gesunken, daß der Verkehr der personenführenden Züge auf allen Linien weitestgehend eingeschränkt werden mußte, um die Beförderung von Kohle und Vorpflegsgütern aufrecht erhalten und Güterstauungen beheben zu können.

Aus diesem Grunde hat die Staatsbahndirektion Villach vom 12. April an die wöchentliche dreimalige Führung der bis dahin täglich geführten Personenzüge Nr. 1115/15/215 und

216/16/1116 Leoben Hauptbahnhof—Villach Hauptbahnhof verfügt.

Für die Wahl der Verkehrstage war die Absicht bestimmend, die durchlaufende Führung dieser Züge von und bis Wien — unter Rücksichtnahme auf die Einstellungen der Personenbeförderung an Sonntagen — zu ermöglichen.

Zu den letzten Tagen hat sich der Einlauf an Kohle erfreulicherweise soweit gebessert, daß vom 26. April l. J. an die Personenzüge Nr. 1115/15/215 und 216/16/1116 Leoben Hauptbahnhof—Villach Hauptbahnhof wieder an allen Werktagen verkehren, wodurch dem in der Anfrage zum Ausdruck gebrachten Wunsche Rechnung getragen erscheint.

Wien, 30. April 1920.